

Editorial

Autor(en): **Willi, Ernst**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Ferrum : Nachrichten aus der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG**

Band (Jahr): **79 (2007)**

PDF erstellt am: **27.10.2020**

Nutzungsbedingungen

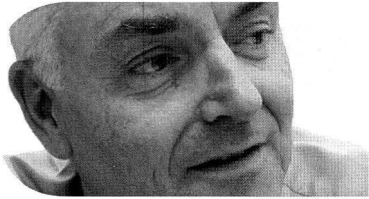
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Editorial

Dr. Ernst Willi

Vorstandspräsident der Stiftung
Eisenbibliothek, Mitglied der
Konzernleitung Georg Fischer

Liebe Freunde der Eisenbibliothek
Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Technikgeschichtliche Tagung der Eisenbibliothek des Jahres 2006 reiht sich ein in den Zyklus «Umformtechniken», der 2002 mit dem Thema «Giessen» begann, 2004 mit «Schmieden» weitergeführt wurde, dieses Jahr dem «Walzen» gewidmet war und 2008 mit den Bearbeitungstechniken «Drehen – Fräsen – Bohren – Nieten – Schweissen – Schneiden» seinen Abschluss finden wird.

Die Tagung zum «Walzen» begann mit einer allgemeinen Einführung, die das Walzen in seiner Entwicklung als Fertigungstechnik des Druckumformens im historischen Ablauf darstellte und gleichzeitig die grosse Bedeutung der Walztechnik durch die Tatsache belegte, dass 65% aller Metalllegierungen einem Walzprozess unterzogen werden. Der ersten Übersicht folgten Referate zu einzelnen Themen aus dem Bereich Verfahren und Anwendungen. Wie üblich kam auch die kulturhistorische Komponente zur Geltung, und die Anschauung der industriellen Wirklichkeit wurde durch einen Besuch bei Alcan Singen GmbH vermittelt.

Ein Kennzeichen der Technikgeschichtlichen Tagungen der Eisenbibliothek ist, dass sie wenn immer möglich einen Bogen von der Vergangenheit bis in die Zukunft zu schlagen versuchen. Diesem Zweck dienen die Referate über heutige und künftige technische Trends, über die Innovationen in der Walztechnologie und im entsprechenden Anlagenbau. Es wurde eindrücklich dargelegt, wie die immer höheren Produktanforderungen und der steigende Wettbewerbsdruck durch höhere Prozessgeschwindigkeiten, bessere Anlageneffizienz und somit höhere Produktivität und tiefere Produktionskosten bewältigt werden. Potenzial für die Zukunft liegt im Trend zum Endloswalzen; dies wurde erläutert am Beispiel einer Grosswalzanlage mit Semi-Endlosbetrieb und kontinuierlichen Walzstrassen, die dazu noch gekoppelt werden können und die unglaubliche Geschwindigkeit von 30 m/sec (das sind 108 km/h) erreichen. Von Drahtwalzen mit halber Schallgeschwindigkeit war auch die Rede.

Ein weiterer Bogen wird bei den Technikgeschichtlichen Tagungen jeweils zwischen Technik und Kulturgeschichte geschlagen. Die Tagung «Walzen» brachte eine fotografische

Annäherung an das Thema, eine Betrachtung über «Walzen und Walzarbeiter in der Bildenden Kunst», ergänzt durch eine ausführliche Analyse des bekanntesten Werks dieser Art, Adolph Menzels «Das Eisenwalzwerk» von 1875, eines Programmbilds des neuen Industriestaats.

Dass die Tagung einmal mehr interessant und erfolgreich war, verdanken wir den Referenten, den Länderdelegierten und dem Organisationsteam, welches zum letzten Mal von Irene Pill geleitet wurde.

Frau Dr. Pill hat seit 2002 die Eisenbibliothek zu einem modernen, kundenfreundlichen Dienstleistungsbetrieb entwickelt, dessen neues Gesicht den Besuchern sowohl im Internet wie auch vor Ort im Paradies augenfällig wird. Dass Frau Pill jetzt den Lockungen einer selbständigen unternehmerischen Tätigkeit nicht widerstehen konnte, spricht für sie; dennoch bedaure ich ihren Weggang sehr und wünsche ihr, auch im Namen der Bibliotheksbenutzer und der Teilnehmer der Tagungen, für die Zukunft Glück und Erfolg.

Erfreulicherweise steht uns mit Frau Britta Leise eine dynamische und kompetente Nachfolgerin zur Verfügung. Sie leitet seit 2004 das Konzernarchiv der Georg Fischer AG. Ab 1. Januar 2007 übernimmt sie zusätzlich die Geschäftsführung der Stiftung Eisenbibliothek. Ich bin überzeugt, dass sie die Eisenbibliothek mit Schwung und Zielstrebigkeit in die Zukunft führen wird. Glückauf!

Ernst Willi
Präsident des Stiftungsvorstandes Eisenbibliothek